

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 24. Neuenbürg, Samstag den 23. März 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung voraus zu man bei der Red. tion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Anzeigen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile ober d. r. v. Raum 2 tr.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

Georg Jakob Genthner, Schneider von Dobel will nach Amerika auswandern, vermag aber nicht die vorgeschriebene Bürgschaft zu stellen. Etwaige Gläubiger desselben werden aufgefordert ihre Ansprüche binnen 15 Tagen beim Gemeinderath in Dobel geltend zu machen, da nach Ablauf des Termins der Auswanderung Statt gegeben wird.

Am 19. März 1861.

R. Oberamt.  
Bäzner.

### Neuenbürg.

Nach einer Bekanntmachung des R. Kriegsministeriums vom 12. März d. J. (Staatsanzeiger Nr. 64.) findet die Visitation der im hiesigen Bezirk befindlichen Militärverstellungssperden in Neuenbürg am Donnerstag den 4. April d. J. Statt. Die Schultheissenämter haben hievon und von den in oben genannter Bekanntmachung sowie im Erlaß vom 26. März 1860 Staatsanzeiger Nr. 73. enthaltenen Bestimmungen den Besitzern von Militärverstellungssperden alsbald Eröffnung zu machen und hierüber binnen 8 Tagen Urkunden hieher vorzulegen.

Am 20. März 1861.

R. Oberamt.  
Act. Braun, St.-B.

### Neuenbürg.

Die ledige Anne Marie Bauer von Schwarzenberg will nach Rheinbayern auswandern, vermag aber die erforderliche Bürgschaft nicht zu stellen. Etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen beim Gemeinderath in Schwarzenberg anzubringen, widrigenfalls der Auswanderung Statt gegeben wird.

Am 22. März 1861.

R. Oberamt.  
Bäzner.

## Revier Calmbach.

### Holz-Verkauf.

Samstag den 30. d. Mts. Morgens 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Calmbach versteigert:

aus dem Hengsbürg: 414 Stück tannenes Langholz, 48 Stück tannene Gerüststangen;

aus dem Plattenlopf: 83 Stück tannenes Lang- und Klobholz, 5 Stück Buchen;

aus dem Heimenbardi: 106 Stück tannene Stangen bis 10' lang, 365 Stück tannene Stangen 26—30' lang, 225 Stück tannene Stangen 31—35' lang, 20 Stück tannene Stangen über 35' und bis 4" über dem Stock stark, 345 Stück tannene Gerüststangen;

vom Scheidholz: 486 Stück tannenes Lang- und Klobholz, 2 Eichen, 118 Stück tannene Stangen 26—30' lang, 154 Stück tannene Stangen 31—35' lang, 50 Stück tannene Stangen über 35' und bis 4" stark über dem Stock.

Neuenbürg, 20. März 1861.

R. Forstamt.  
Lang.

## Forstamt Wildberg.

### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. März Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Calw.

### Revier Hirschau

aus dem Staatswald Lützenhardt, Abthlg. Stöcke: 427 Langholzstämme und 169 Säglöße, meist Forcken — liegend.

### Revier Kaislach

auf dem Stock

aus dem Staatswald Haldenberg:

333 Stämme;

aus dem Kochgarten Abthlg. 3.:

1200 Stämme.



Revier Schönbronn  
auf dem Stock  
aus dem Staatswald Schmalzer Buchler:  
900 Stämme;  
aus dem Großen Buchler:  
814 Stämme.  
Revier Stammheim  
aus dem Staatswald Gaisburg:  
391 Stämme;  
aus dem Reutenbau:  
5 Stämme;  
aus dem Lindenrain:  
23 Stämme.  
Durchaus liegendes Holz.  
Wildberg den 18. März 1861.

R. Forstamt.  
Niethammer.

Neuenbürg.

**Fabrik-Versteigerung.**

Aus dem Nachlaß der wld. Margarethe  
Girrbach ledigen Näherin von hier kommen  
nach dem Antrag der Erben sämtliche vorhandene  
Fabrikzeuge in der früheren Wohnung der  
Verstorbenen in der Thurmstraße gegen baare  
Bezahlung am

Dienstag den 2. April d. Js.  
von Morgens 8 Uhr an  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Es kommt vor:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider,  
Leibweiszzeug, Bettgewand, Leinwand,  
Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei  
Hausrath, sowie verschiedene Vorräthe,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1861.

R. Gerichtsnotariat.  
Zwistlei.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Zur Anschaffung einer Kirchenglocke für die  
protestantische Gemeinde in Nekarfulm sind folg.  
weitere Beiträge eingegangen: von Neuenb.:  
C. Eberh. 12 fr., Chr. B. 12 fr., S. C. 1 fl.,  
Dec. C. 24 fr., R. R. 15 fr.; v. Schwann:  
L. Sch. 12 fr.; durch A. Ehret in Obernh.:  
v. Anw. Gl. 12 fr., Job. Wolfinger 12 fr.,  
Sonnenw. S. 18 fr., Jak. S. 12 fr., Christ.  
S. 12 fr., Christ. Kell. 12 fr., Fried. Kell.  
12 fr., Gottfr. Kell. 9 fr., A. B. C. 12 fr.,  
Eisw. S. 6 fr., Köstlerw. S. 12 fr.; durch  
Schul. J. in Döbel: v. Pf. K. 12 fr., Schulm.  
J. 12 fr., Lehrg. N. 12 fr., Frau Kappl.  
12 fr., Frau Sonnenw. 3. 12 fr., Frau Kall  
3 fr., v. d. W. Abbsch. 31 fr., v. d. Werkstags-  
schülern 1 fl. 41 fr.

Die Summe aller eingez. Beitr. beträgt  
12 fl., welche sofort nach Nekarfulm abgehen  
werden.

Den 21. März 1861.

Dec M. Eisenbach.

Neuenbürg.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Montag den 25. März d. J. Abends 7 Uhr  
findet eine Versammlung auf dem Rathhause  
statt. Da hauptsächlich Signalübungen vorge-  
nommen werden, so wird zahlreiches Erscheinen  
der Mitglieder erwartet.

Der Commandant.  
Gros mann.

Für die berühmte  
Großherzogl. Bad. privilegirte  
**Naturbleiche**

der Herren Besser u. Comp. in Pforzheim  
nehme ich Leinwand, Garn und Faden zur bes-  
sten Versorgung an und bitte um recht zahlreiche  
Aufträge.

Wildbad im März 1861.

Gustav Luppold.

Ein junger Mensch von guter Familie der  
die Kellerei erlernen will, findet eine Stelle in  
einem guten Gasthause.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Herrenalb.

Der Unterzeichnete verkauft circa 15 Eimer  
Pratbirnen-Moss extra gut, per Eimer zu  
25 fl. und ladet daher höflich ein

Posthalter Seuffer.

Calmbach.

**Sägmühlen-Verkauf.**

Zwei hier an der kleinen Enz gelegene  
Sägmühlen sind auf einstimmigen Beschluß der  
Theilhaber dem Verkauf ausgesetzt:

1. Die Dorfsägmühle mitten im Dorf mit  
einem Säggang und hinreichend Platz zu  
Kloz- und Säzwaarvorräthen.
2. Die Ailissägmühle oberhalb des Dor-  
fes mit einem Säggang nahe bei der Ein-  
mündung des Würzbächlens in die kleine  
Enz, mit einem Lagerplatz zur Säzwaare  
und  $\frac{3}{4}$  Morgen Ader.

Beide Werke sind so vortheilhaft gelegen,  
daß die Benützung ihrer Wasserkräfte zu jeder  
Art von Fabrik-Etablissements mit allem  
Recht empfohlen werden kann.

Liebhaber wollen sich mündlich oder schrift-  
lich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten  
wenden, der weitere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Den 20. März 1861.

Chrn. v. Lugs.

Langenbrand.

Für die Hinterbliebenen des H. Weiß in  
Langenbrand sind folgende weitere Gaben bei  
mir eingegangen, die ich mit herzlichem Danke  
bescheinige.

Von den Herren D. C. in Stuttgart 5 fl.,  
Carl H. in Calmbach 2 fl., von Frau R. R.



in Grunbach 30 fr; durch Hrn. Cameralverwalter Schöll: von N. N. in Hirjau 1 fl.; durch Herrn Bif. Müller: von N. N. in Neuenbürg 24 fr.

Den 19. März 1861.

Vifar Frauer.

P f o r z h e i m.

**Lehrlinge**, welche das Kettenmachen erlernen wollen, finden in unserer Kettenfabrik hier eine Stelle, wo sie etwas tüchtiges lernen können und gut behandelt werden. Bemerket wird noch, daß sie im ersten halben Jahr 1 fl. 36 fr. Lohn per Woche erhalten, welcher, ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend, jedes halbes Jahr erhöht wird.

N. Carlberg u. Comp.  
Kettenfabrikanten.

N e u e n b ü r g.

50 fl. Pflegschaftsgeld gegen Bürgschaft sind auszuleihen; wo, sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

600—800 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei

Mezgerstr. Chrn. Wagner.

N e u e n b ü r g.

Eine Wohnung hat zu vermieten.

Carb. Wanfmüller.

W i l d b a d.

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich alte und neue Bettfedern mit einer dazu eingerichteten Maschine puzze, und ich werde mich bemühen, das mir geschenkte Zutrauen aufs beste zu erhalten, auch werde ich die Preise so stellen, daß Jedermann, auch der Ärmste seine Betten mit geringen Kosten herrichten lassen kann. Ich werde auch auf Verlangen in der ganzen Umgegend Aufträge annehmen, wenn sich Mehrere dazu entschließen, und das Quantum so stark ist, daß es sich der Mühe des Umzugs lohnt. Ich lade daher zu zahlreichem Zuspruch höflichst ein.

Josepb Adam Fischer.

N e u e n b ü r g.

Der Unterzeichnete hat von seinen Weinen dem Verkauf ausgesetzt:

- 4 Eimer 1857er Obernleibschacher Cleoner den Eimer zu . . . . . 88 fl.
- 6 Eimer 1857er Esslinger zu . . . . . 70 fl.
- 4 Eimer Kauffener 1858er zu . . . . . 64 fl.

Rechtsconsulent Dr. C u g.

## Die Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

(Grundkapital 2,000,000 Thaler oder 3,500,000 Gulden)

schließt zu festen und billigen Prämien sowohl mit als ohne Anspruch auf Dividende Lebens-, Renten-, Aussteuer-, (Kinderversorgungskasse) und Begräbnis-Versicherungs-Verträge.

Prospecte und Antragsformulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weitern Auskunft

Stadt-Accifer Re i c h e r t in Neuenbürg.

N e u e n b ü r g.

Ich gebe auf dieses Jahr mein Junkerackerstück in Pacht, wie auch 2 Wägen voll Dünger zu verkaufen.

A l l i n g e r.

## Kronik.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Kammer der Abgeordneten: 124 Sitzung. Ein Antrag Hörders: für diejenigen Gegenstände welche das Verhältnis der Staatsgewalt zur katholischen Kirche betreffen (in Folge des letzten Beschlusses gegen das Concordat) eine neue Commission niederzusetzen, wird abgelehnt. — Verathung des Berichtes der Finanzcommission betr. den Gesetzesentwurf über nachträgliche Bestimmungen zu dem Einkommensteuergesetze v. 1852. — Verathung des Berichtes der volkswirtschaftlichen Commission bezügl. des Staatsvertrags mit der badischen Regierung über den Anschluß der Pforzheimer Bahn bei Mühlacker und eine Eingabe aus Calw, die

Herstellung einer Bahnverbindung dieser Stadt mit Pforzheim betr. Durch den Beitritt zu einer von der Kammer der Standesherren vorgeschlagenen Kassungsänderung findet diese Eingabe ihre Erledigung. — Verathung des Berichtes über zwei Eingaben aus Spaichingen und Tuttlingen, den Fortbau der Oberndorfbahn betreffend. Der Antrag der Commission: die Eingaben zur höchsten Kenntnißnahme in dem Vertrauen vorzulegen, daß wegen gleichzeitigen Weiterbaues der verschiedenen im Geseze vorgesehenen Eisenbahnen die geeigneten Anträge an die Stände gelangen werden, wurde angenommen. — Der Minister des Auswärtigen beantwortet eine Interpellation Reyschers: in welcher Weise sich die württemb. Regierung bei den Bundesbeschlüssen in den kurheffischen Verfassungsfrage betheiligt habe; er verspricht Vorlage aller Protokolle und Abstimmungen. — 125 Sitzung. Bericht der Finanzcommission über die Exigenz von 439,383 fl. für außerordentlichen Arsenalbedarf, darunter sind 151,439 fl. für Anschaffung gezogener Kanonen. Der Antrag der Verwilligung wird mit allen gegen 1 Stimme (Hopf) angenommen. — Ein Antrag





Mohls, daß ein während der Vertagung etwa einkommendes Gewerbegesetz vom ständischen Ausschusse der volkswirtschaftlichen Commission zugewiesen werde, wird angenommen.

Vom Neckar, 18 März. Zur Behandlung bei dem bevorstehenden deutschen Handeltage sind von dem Borort Heidelberg unterm 20. Dez. v. J. folgende 6 Punkte als hierzu besonders geeignet bezeichnet worden: 1) Gleiche Münze, Maß und Gewicht in ganz Deutschland; 2) Verwaltung und Gesetzgebung der Eisenbahn; 3) die Aufhebung der Durchfuhr- und Schiff-fabrikzölle; 4) die Beseitigung der verschiedenen Uebergangssteuern; 5) Revision der Vorschriften über Abfertigung zollpflichtiger Gegenstände; 6) die baldige Einführung des deutschen Handelsgesetzbuches, eventuell einstweilige Einführung von Handelsgerichten. Außerdem lagen bis zum 2. d. M. von Seite der Handelskammern Fürth, Hannover, Köln, Breslau, Bremen, Offendach und Dresden eine Reihe von besonderen Anträgen vor, welche sich alle mehr oder weniger mit unter obige Hauptrubriken fallenden Specialitäten in Münz-, Maß-, Gewicht-, Papiergeld-, Actien-, Telegraphen-, Eisenbahn-, Transport-, Fracht- und Zollwesen befassen. (S. 3.)

**A u s l a n d.**

**I t a l i e n.**

Turin den 20. März. Viktor Emanuel wurde soeben zum König von Italien proklamirt. 101 Kanonenschüsse verkündeten es den Bewohnern der Hauptstadt.

**R u s s l a n d.**

St. Petersburg, 17. März. (Telegr.) Das kaiserliche Manifest, welches die Emancipation der Leibeigenen verkündigt, ist heute in allen Kirchen der Hauptstadt verlesen worden. (S. 3.)

**A m e r i k a.**

Nachrichten aus Washington vom 4. März melden den Antritt des Amtes des neuen Präsidenten Lincoln. Die Unauflöslichkeit des Bundes der Vereinigten Staaten bildet den Ausgangspunkt seiner Antrittsrede. Der neue Präsident verspricht den Bund innerhalb der verfassungsmäßigen Schranken zu verteidigen; insbesondere also seine ganze Macht aufzubieten, um das Bundeseigentum zu schützen und die Bundeseinkünfte einzuziehen. Darüber hinaus soll keine Gewalt angewendet, Blut wo möglich nicht vergossen werden. Die Erklärungen und Entschlüsse, welche auf dem Recht der Einzelstaaten zu willkürlicher Trennung vom Bunde ruben, werden für nichtig erklärt. Zugeständnisse an die Sklavenhalter enthält die Rede keine anderen, als daß die Sklaverei, wo sie besteht, nicht angegriffen, und daß die Gesetze über entlaufene Sklaven gleich allen andern Gesetzen befolgt werden sollen. Mehr als dreißigtausend Menschen sollen der Einführung des Präsidenten beigewohnt und jede Anspielung auf die Unauflösbarkeit des Bundes mit Begeisterung angenommen haben.

**Miszellen.**

**Die Leiden eines Engels.**

Historische Erzählung vom Verfasser des „Günstling Friedrichs II.“

Das wilde Mädchen manövrierte indessen so, daß sie fast unter das gedachte Fenster kam; rücksichtslos sprang es durch die Decken, und wenn Beatrice, statt zu folgen, einen Umweg nahm, war ein beißender Spott ihr Lohn dafür.

Bianca schien dabei immer unruhiger zu werden; ja man hätte sie zornig nennen können, als sie sich wieder von der Villa fort und dem Garten zu wendete. Ehe sie jedoch die Becte in der Nähe des Hauses verlassen, stieß Beatrice plötzlich einen Schrei aus und rief fast mit erschütterter Stimme:

„Bianca, Bianca!“

Bianca stuzte zwar einen Augenblick über jenen offenbar von Schreck und Angst hervorgepriesenen Ruf, lachte jedoch gleich darauf wieder laut auf.

„hängst Du an einem Dorn?“ rief sie. „Ich, mache Dich nicht los; bleibe nur hängen!“

Bianca wollte weiter eilen; aber auf's Neue schrie Beatrice:

„Bianca, Bianca!“

Diese stuzte abermals.

„Sollte vielleicht eine Schlange —?“ murmelte sie. „Doch nein, heute ist es nicht möglich! Was fehlt Dir denn, Du furchtames Kind?“

„Um Gottes willen, Bianca!“ leuchtete Beatrice „der Vater!“

Bianca warf einen Blick zu dem geöffneten Fenster hinauf, verzog ihren Mund und rief unwillig:

„Dein Vater schläft und damit wir ihn nicht wecken, komm schnell in einen andern Theil des Gartens! Komm, komm!“

Indessen war sie doch einige Schritte dem Orte, wo sich Beatrice befinden mußte, näher getreten; hierdurch war es ihr möglich, mit dem Auge eine dicke Myrthenhecke zu durchdringen.

„Wie siehst Du aus, Beatrice!“ rief sie ängstlich, „was ist Dir geschehen?“

Beatrice antwortete nur durch einen unartikulirten Laut, und Bianca drang durch die Hecke. Noch kämpfte sie mit den dicken Zweigen, als auch sie schon einen Schredenstout ausstieß.

Bleich wie der Tod, an allen Gliedern zitternd, stand Bianca da, die Augen starr auf einen Punkt zu ihren Füßen gerichtet. Bianca folgte diesem Blick und gewahrte — den todten Körper eines Greises mit weißem Haar, der mit Blut bedeckt in dem dichten Pflanzenwuchse erstarrt lag.

Bianca war ebenfalls näher getreten; ihr Gesicht war bleich wie das der Freundin, ihre Augen eben so starr wie die Beatrice's. Einige Sekunden lang standen Beide stumm bei der Leiche, dann aber hob Bianca plötzlich ihr Auge und dieses funkelte, während aus ihrem Gesicht der heftigste Zorn sprach.

„Das habt Ihr gethan!“ kreischte sie mit gellender Stimme.

Beatrice hob ihr Auge zu der Sprechenden, aber sie mußte die Worte derselben nicht verstanden haben denn ihr Gesichtsausdruck blieb derselbe.

(Fortsetzung.)

